

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	60. Plenarsitzung Gemeinderat
FDP/Aufbruch-Gemeinderatsfraktion	Termin:	10.03.2009
vom: 19.01.2009	Vorlage Nr.:	1684
eingegangen: 29.01.2009	TOP:	20
	Verantwortlich:	öffentlich Dez. 3
Entwicklungsmöglichkeiten des Badisches Konservatoriums		

- Kurzfassung -

Von der Verwaltung werden frei werdende Objekte in zentraler Lage der Stadt verstärkt für eine mögliche Nutzung durch das Badische KONServatorium geprüft werden. Ziel ist es dabei, dem Badischen KONServatorium mittelfristig ein für seine Zwecke und Bedürfnisse geeignetes Gebäude (Umnutzung eines bereits bestehenden Objekts bzw. Neubau) zur Verfügung stellen zu können.

Es wird vorgeschlagen, den Antrag in den Verwaltungsrat des Badischen Konservatoriums zu verweisen.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
noch nicht bezifferbar	Veräußerungen, Wegfall Mietkosten, Höhe noch nicht bezifferbar	Ja	noch nicht bezifferbar		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Kultur		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Ausgangslage:

Derzeit stehen dem Badischen KONServatorium 55 Räume mit einer Fläche von ca. 1 178 qm zur Verfügung (ohne Verkehrsflächen) - inklusive Abstellräume, die derzeit als Unterrichtszimmer genutzt werden. Beide Häuser - Jahnstraße 20 und Kaiserallee 11 c - sind nicht barrierefrei gestaltet. Es fehlen nicht nur barrierefreie Zugänge im Eingangs- und Sanitärbereich, sondern auch Aufzüge etc., insbesondere im Haus Kaiserallee 11 c, in dem der im Dachgeschoss befindliche Veranstaltungssaal ausschließlich über Treppen zu erreichen ist.

Im Haus Kaiserallee 11 c, in dem auch die in den letzten 15 Jahren neu entwickelten Unterrichtsformen wie KONS- Kindergarten und KONS-Küken (Kinder ab sechs Monaten mit einem Elternteil) unterrichtet werden, fehlen ebenso sowohl für diesen Bereich geeignete Sanitärräume (Wickelräume, kindgerechte Toiletten), als auch Abstellplätze für Kinderwagen etc. Mit einer Raumgröße (maximale zur Verfügung stehende Größe) von ca. 60 qm erfüllen die Unterrichtsräume in diesem Bereich bei einer Belegung mit zeitweise bis zu 24 Personen (12 Kleinkinder und Elternteil) nicht mehr die Anforderungen eines Bewegungs- und Unterrichtsraumes.

Gerade im immer mehr an Bedeutung gewinnenden Projektbereich sind Angebote derzeit aufgrund mangelnder und geeigneter Räume nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Aus demselben Grund sieht sich das KONS zudem immer weniger in der Lage, Stellen zu teilen und damit Wünschen nach Teilzeitarbeit entgegenkommen zu können.

Bereits in den Jahren 1999/2000 wurde durch die Verwaltung folgender Raumbedarf für das Badische KONServatorium ermittelt. Der Bedarf ist heute noch aktuell und entspricht zudem mit einer Abweichung von rund 200 qm einem bereits in den Jahren 1980 bis 1984 für das KONS ermittelten Mindestraumbedarf:

Unterrichtszimmer, Übezimmer, Kammermusikzimmer, gleichzeitig Stimmzimmer der Säle, Verwaltung, Lehrerzimmer, Biblio-Phonothek, Instrumentenraum, Archiv u.a.	ca. 100 Zimmer / insgesamt ca. 2 925 qm
---	---

Kleiner Saal	insgesamt ca. 230 qm
--------------	----------------------

Großer Saal	insgesamt ca. 600 qm
-------------	----------------------

ca. 3 755 qm

zuzüglich Verkehrs- und anderen Flächen wie Toiletten, Küche, Künstlerzimmer für Bereich Säle, Abstellräume, Heizung etc. =	insgesamt ca. 5 000 qm Fläche
--	--------------------------------------

Bei der Bemessung der Größe der Unterrichtsräume wurden die Richtwerte der VdM (Verband deutscher Musikschulen) Empfehlungen unter besonderer Berücksichtigung der KONS-spezifischen Gegebenheiten zugrunde gelegt.

Die Raumbedarfsanalyse geht zudem von einer Schülerzahl von mittel- bis langfristig ca. 2 800 Schülern und der Möglichkeit der Erweiterung des Angebots im Jazz- und Folklorebereich sowie dem Bereich Musiktheater und weiteren Projektbereichen aus. Derzeitige Schülerzahl: ca. 2 400. Der Unterricht im Bereich Großgruppen und Elementarbereich für Kindergarten- und Grundschulkindern soll nach wie vor in enger Zusammenarbeit vor Ort durchgeführt werden. Dies wurde bei der Ermittlung des Raumbedarfs bereits berücksichtigt.

Standortanalyse:

Nach Ermittlung des Raumbedarfs wurde im Jahr 2000 ebenfalls eine Standortanalyse unter Berücksichtigung folgender Kriterien - mit entsprechenden Unterpunkten - durchgeführt: Zentrale Lage, Verkehrserschließung, Grundstücksverhältnisse, städtebauliche Einbindung und soziale Kontrolle.

Auf Grundlage des ermittelten Raumbedarfs und der ersten Standortanalyse werden jetzt von der Verwaltung frei werdende Objekte in zentraler Lage der Stadt verstärkt für eine mögliche Nutzung durch das Badische KONServatorium geprüft werden. Ziel ist es dabei, dem Badischen KONServatorium mittelfristig ein für seine Zwecke und Bedürfnisse geeignetes Gebäude (Umnutzung eines bereits bestehenden Objekts bzw. Neubau) zur Verfügung stellen zu können.

Es wird vorgeschlagen, den Antrag in den Verwaltungsrat des Badischen Konservatoriums zu verweisen.